

Julia Glaeser

Die Religiösen Naturschutztage

Wie alles begann

Während der Religiösen Naturschutztage finden bundesweit Veranstaltungen zum Thema »Religionen und Naturschutz« statt, die von engagierten Personen, Verbänden und Gemeinden der jeweiligen Region organisiert und vom Abrahamischen Forum in Deutschland koordiniert werden.

Die Tage gehören zu dem Projekt »Religionen für biologische Vielfalt«, das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN gefördert wird. Die Inhalte des Projekts beruhen auf einer »Gemeinsamen Erklärung« von Vertreterinnen und Vertretern von neun Religionsgemeinschaften, Naturschutzeinrichtungen und staatlichen Stellen. Die »Gemeinsamen Erklärung« sowie weitere Informationen zu den Beteiligten können beim Abrahamischen Forum angefordert werden. Ein wesentlicher Aspekt der »Gemeinsamen Erklärung« ist u.a. die Durchführung Religiöser Naturschutztage bzw. -wochen im Rahmen der Ökumenischen Zeit der Schöpfung Anfang September jeden Jahres.

Ziel der Religiösen Naturschutztage ist es, Religionsgemeinden und Engagierte im Naturschutz an der Basis zu vernetzen. Im September 2017 wurde die erste Religiöse Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung umgesetzt. Seither wird jährlich ein Ort für die zentrale Woche ausgewählt während es weitere Veranstaltungen in anderen Städten gibt.

Köln: Spannende Reden und tolle Vernetzung zur Eröffnung 2019

2019 gingen die Religiösen Naturschutztage bereits zum dritten Mal an den Start und dieses Mal wurde das wunderschöne Köln und dessen Umgebung als der zentrale Ort des Projekts ausgewählt. In diesem Jahr richtete das Abrahamische Forum die Projektstage gemeinsam mit Tomorrow e.V. aus.

Nachdem Köln bereits 2018 eine Woche im Rahmen der Religiösen Naturschutztage durchgeführt hatte, war den Verantwortlichen schnell klar, dass auch 2019 eine volle Woche mit Veranstaltungen gefüllt werden soll.

Die feierliche Eröffnung fand am 8. September 2019 im Quäker Nachbarschaftsheim e.V. in Köln statt. Die Bürgermeisterin von Köln, Elfi Scho-Antwerpes, sowie Andreas Mues vom Bundesamt für Naturschutz sprachen Grußworte und mit einer inspirierenden Rede der Jugend-

botschafterin der UN-Dekade Biologische Vielfalt, Adina Arth, startete die bundesweite Woche. Begleitet wurde das Bühnenprogramm von einem Markt der Diversität, wo Akteur*innen aus dem religiösen und dem Naturschutzbereich mittels Infostände ihre Projekte vorstellten.

Bis einschließlich zum 17. September fanden fast täglich abwechslungsreiche und spannende Veranstaltungen statt, wie z.B. kleine Wanderungen, eine Fachtagung zu den religiösen Aspekten von Gewalt und Frieden in der Erhaltung der Natur, eine Fledermaus-Exkursion, eine Lesung und oder ein interreligiöses Picknick.

Auch der muslimische Verband DITIB widmete sich in über 900 Moscheegemeinden in Ansprachen und Gebeten der Erhaltung der Schöpfung. Doch es wurde nicht nur geredet: So wurde der Vorplatz der Zentralmoschee in Köln gemeinsam neu begrünt und zahlreiche Blumen und Sträucher finden sich nun auf dem Gelände. Im Anschluss daran gab es eine öffentliche Diskussion mit Vertretern des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und des Abrahamischen Forums über die Verantwortung gegenüber der Schöpfung.

Das vollständige Programm zur Kölner Woche finden Sie unter dem nachfolgenden Link: https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2019/07/RNW_K%C3%B6ln_Print_komprimiert.pdf

Wetterau: Ein Landkreis packt zusammen an

Warum nur als einzelne Stadt teilnehmen, wenn man nicht auch als Landkreis gemeinsam etwas auf die Beine stellen kann? Das dachte sich zumindest die Wetterau. Was dabei herauskam waren insgesamt 8 Veranstaltungen in Reichelsheim, Bad Nauheim, Friedberg, Büdingen-Rohrbach und Nieder-Weisel, die sich dem Thema »Religionen und Naturschutz« widmeten.

Gemeinsam mit Gemeinden der Gegend und engagierten Einzelpersonen führte das Evangelische Dekanat Wetterau unter der Leitung von Peter Noss Workshops, Wanderungen und Dialog-Veranstaltungen durch, die zwischen dem 7. und 15. September 2019 stattfanden. Die Religiöse Naturschutzwoche in der Wetterau bot somit ein buntes Programm für Groß und Klein: von Wanderungen mit Lamas oder einem Poetry-Slam bis hin zu einer Genuss-Tour mit dem Fahrrad.

Das vollständige Programm zur Woche in der Wetterau finden Sie unter dem nachfolgenden Link: https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2019/08/20190727_RNW_Wetterau_Print.pdf

Darmstadt: Alte Hasen, Neue Veranstaltungen

Drei Jahre Religiöse Naturschutzwoche und seit drei Jahren ist Darmstadt mit dabei. Während sich Veranstaltende anderer Orte noch zaghaft kennenlernten, fand sich in Darmstadt bereits ein fest etabliertes Team zusammen. Für dieses Jahr hatte die Organisation und Leitung die Pfarrerin Ulrike Hofmann vom Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt übernommen und wieder viele verschiedene Organisationen, Gemeinden und Verbände an einen Tisch gebracht.

Etwas früher dran starteten die Darmstädter ihre Woche bereits am 30. August. Bis zum 15. September gab es dann für interessierte Personen die Möglichkeit fast täglich an einem Event teilzunehmen. Es lockten ein Filmabend, Diskussionsrunden, Pilgerwanderungen, Konzerte, Yoga und viele weitere Mitmach-Aktionen.

Das vollständige Programm zur Darmstädter Woche finden Sie unter dem nachfolgenden Link: https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2019/08/20190806_RNW_DA_Brosch%C3%BCre_Print.pdf

Osnabrück: Ein Tag vollgepackt mit tollen Programmpunkten

Während 2018 in Osnabrück die zentrale Woche zu Religionen und Naturschutz stattfand, sollte sich in diesem Jahr nur ein Tag diesem Thema widmen. Und dieser Tag hatte so viel zu bieten, wie mancherorts eine ganze Woche. Für den 1. September hatte die Ortsgruppe »Religions for Peace« ein vielseitiges Programm organisiert. Nach einem Auftakt beim Gottesdienst in der Marienkirche, der außerordentlich gut besucht war, folgten Vorträge mit zum Teil erschreckenden Daten und Fakten zum aktuellen Zustand unserer Natur und Umwelt. Dabei wurde der Schwerpunkt vor allem auf die Themen Insektensterben und Plastikvermüllung gelegt. Am Abend zeigten mehrere Schüler bei einem Theaterstück über Plastik ihr Können.

Das vollständige Programm zum Religiösen Naturschutztag in Osnabrück finden Sie unter dem nachfolgenden Link: https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2019/08/20190617_NuR_Osnabr%C3%BCck_Flyer_2019.pdf

Frankfurt am Main: Für Bierliebhaber und Teetrinker

Weniger theoretisch und dafür mehr praktisch wurde es beim Religiösen Naturschutztag in Frankfurt Riedberg. Unter dem Motto »Natur und Religion« veranstaltete das Centre for Dialogue unter Mitwirkung der Katholischen Kirchengemeinde St. Edith Stein und der Goethe Universität Frankfurt am Main am 6. und 7. September mehrere Workshops, die Bier und Tee mit Naturschutz und dem interreligiösen Dialog verbanden. Die Mitmach-Aktionen boten für die ganze Familie nicht nur neue Erkenntnisse, sondern auch viel Spaß.

Das vollständige Programm zum Projekttag »Natur und Religion« in Frankfurt am Main finden Sie unter dem nachfolgenden Link: <https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2019/08/190801-CfD-Folder-Natur-Religion-6.-und-7.-September-2019.pdf>

Die Religiösen Naturschutztage 2020

Auch für die kommenden Jahre plant das Abrahamische Forum die Religiösen Naturschutztage zu organisieren und Akteure dabei zu unterstützen. Zum einen besteht die Hoffnung, dass bereits aktive Personen sich weiterhin engagieren, zum anderen sollen die Projektstage bundesweit ausgebaut werden. Bei einem Dialogforum am 17. und 18. Oktober 2019 im Erbacher Hof des Bistums in Mainz wurden die Veranstaltungen von 2019 gemeinsam ausgewertet.

Infos über die eigene Organisation einer Veranstaltung im Rahmen der Religiösen Naturschutztage 2020 sind zu erhalten bei Julia Glaeser, Abrahamisches Forum in Deutschland.

Autorin

Julia Glaeser ist Referentin für das Projekt »Religionen für biologische Vielfalt« beim Abrahamischen Forum in Deutschland seit 2017. Sie hat einen Masterabschluss in »Religion and Culture« an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Kontakt: jw@abrahamisches-forum.de

Telefon: 06151 - 339196

Homepage: www.abrahamisches-forum.de

Facebook: <https://www.facebook.com/AbrahamischesForum/>

Weitere Informationen:

»Religionen für biologische Vielfalt«

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/>

»Gemeinsame Erklärung: Religionen für biologische Vielfalt«

https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2017/05/15_06_16_FLYER_IKR_Dialogforum_final_barrierefrei-min.pdf

Abrahamisches Forum

<https://abrahamisches-forum.de/>

Tomorrow e.V.

<http://sustainabletomorrow.net/>

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de